

## Eine realitätsnahe Feuerwehrrübung

**BUCHS/SEVELEN.** Am Montagabend fand in Buchs an der Bachstrasse eine spektakuläre Übung der Feuerwehr Sevelen unter der Leitung des Buchser Feuerwehrkommandanten Marcel Senn statt. Das Besondere war, dass an einem Abbruchobjekt eine realistische Situation geübt werden konnte. Aus Umweltschutz- und Sicherheitsgründen wurden vor der Übung

alle elektrischen Leitungen, Wasserleitungen, Bodenbeläge und alle sonstigen Kunststoffteile entfernt. Gefeuert wurde mit naturbelassenem Holz. Diese seltene Möglichkeit fördert die regionale Zusammenarbeit der Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, die mit diesem Objekt die Gelegenheit erhielten, eine realistische Situation zu trainieren. (ew)



Bild: Esther Wyss

Brandbekämpfung an einem Abbruchobjekt geübt.

## LAGERNOTIZEN

### Murus-Skilager in Bergün

**SEVELEN.** Kürzlich erlebte die Jungschar Murus aus Sevelen eine unvergessliche Zeit im Skilager in Bergün. Bereits am Bahnhof wurden wir von Professor Wisbert Callidus begrüsst und erhielten sofort einen wichtigen Auftrag. Wir sollten während der Reise nach Bergün einen Werbespot und ein Logo für seine Zeitmaschine entwerfen. Natürlich waren wir alle neugierig, was es mit dieser Zeitmaschine auf sich hatte.

Doch beim ersten Versuch, die Zeitmaschine zu starten, passierte leider gar nichts. Da erinnerte sich Professor Callidus daran, das er das Steuerungsgerät der Zeitmaschine versteckt hatte. Da er schon etwas älter und ziemlich vergesslich war, wusste er nicht mehr, wo genau. Also, machten wir uns auf die Suche, die nicht ganz ungefährlich war. Glücklicherweise konnten wir das Steuerungsgerät finden und in Sicherheit ausprobieren.

Mit der Zeitmaschine reisten wir dann von Tag zu Tag in eine neue Zeit. Wir besuchten das Mittelalter, die französische Revolution, die Kaiserzeit Chinas,

die Antike, die Steinzeit und reisten sogar in die ferne Zukunft! Überall trafen wir auf Zeitgenossen, die uns Einblicke in ihre Welt gewährten und uns mit spannenden Andachten, mitreissenden Games und unglaublichen Geschichten unterhielten. Jeweils am Morgen jedes Tages reisten wir in die nächste Zeit und verbrachten den Morgen in der Andacht mit gemeinsamem Singen und in den Kleingruppen, in denen wir uns noch intensiver mit den Geschichten befassten.

Nach dem Zmittag ging's ab auf die Piste. Das Sportangebot hatte immer für jeden etwas parat, auch für die Sportmuffel, die vom Skifahren nichts hielten.

Beim Abendprogramm konnten wir dann noch tiefer in die jeweilige Zeit eintauchen. In spannenden Spielen mussten wir uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen und um unser Ansehen kämpfen.

Das Skilager war, wie immer, einzigartig und sowohl Teilnehmer als auch Leiter werden noch so lange davon schwärmen, bis es wieder Zeit fürs nächste Skilager ist. (pd)



Bild: pd

Viel Spass erlebte die Jungschar Murus im Lager in Bergün.

## WAS WANN WO

### Matinee-Konzert im Rathausaal

**VADUZ.** Am Sonntag, 9. März, um 11 Uhr geht es weiter mit der Podium-Konzertreihe im Rathausaal Vaduz. Im Mittelpunkt steht diesmal Saphira Kaiser. Seit über zehn Jahren lässt sie als Blockflötistin aufhorchen. Sie besucht derzeit die 7. Klasse am Liechtensteinischen Gymnasium und bereitet sich auf ihre Matura

vor. Mehrmals wurde sie bereits am Liechtensteinischen Musikwettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» ausgezeichnet, als Solistin wie auch im Duo und Trio mit ihren Schwestern. Romana und Carla Kaiser werden als Gäste auf der Bühne mitwirken. Saphira Kaiser spannt den musikalischen Bogen ihres Konzertprogramms von van Eyck bis in unsere Zeit. Ihr Begleiter am Cembalo ist dabei Michal Miszkiel.

# Publikum finanziert Ideen

Mit Crowdfunding lässt sich ein kulturelles Projekt realisieren. Rea Eggli erklärte im Rahmen von Südkultur in Gams, wie das funktioniert. Judith Bösch stellte das Kulturbüro St. Gallen vor.

ESTHER WYSS

**GAMS.** Oft hat ein Kunstschaffender eine gute Idee, aber ihm fehlt das Geld, sie umzusetzen. Hier kommt «wemakeit» ins Spiel, eine Firma, die eine Online-Plattform bietet, um ein Projekt bekannt zu machen und das nötige Geld für die Realisation zu bekommen. Vorgestellt wurde die Idee an einer Veranstaltung in der Alten Mühle in Gams. Crowdfunding ist eine relativ neue, alternative Finanzierungsmethode. Damit soll in einer gewissen Zeit ein vorher festgelegter Geldbetrag generiert werden. Die Unterstützer kommen am Anfang meist aus dem sozialen Umfeld des Künstlers. Es sind Freunde, Bekannte und Familienangehörige, die ihren Beitrag leisten. Hat ein Projekt einen grösseren Kreis Leute angesprochen, kommen meist fremde Geldgeber dazu. Für die Unterstützer gibt es einfache Zahlungsmöglichkeiten.

### Unterstützer als Botschafter

Auf diese Weise werden Konsumenten schon sehr früh in ein Projekt eingebunden. Für ihr Geld bekommen die Crowdfunder eine Gegenleistung, ein Dankeschön, sei es eine CD, ein signiertes Buch, eine Einladung an das Konzert oder was sich der Künstler dazu einfallen lässt. «Die Geldgeber sind die besten Botschafter für ein Projekt, die mithelfen es in die Öffentlichkeit hinauszutragen», sagt Rea Eggli. Damit das Crowdfunding funktioniert, ist es wichtig, sich genau zu überlegen in welcher Phase man damit beginnen will. Hilfreich ist auch, wenn eine Teilfinanzierung schon steht. Als

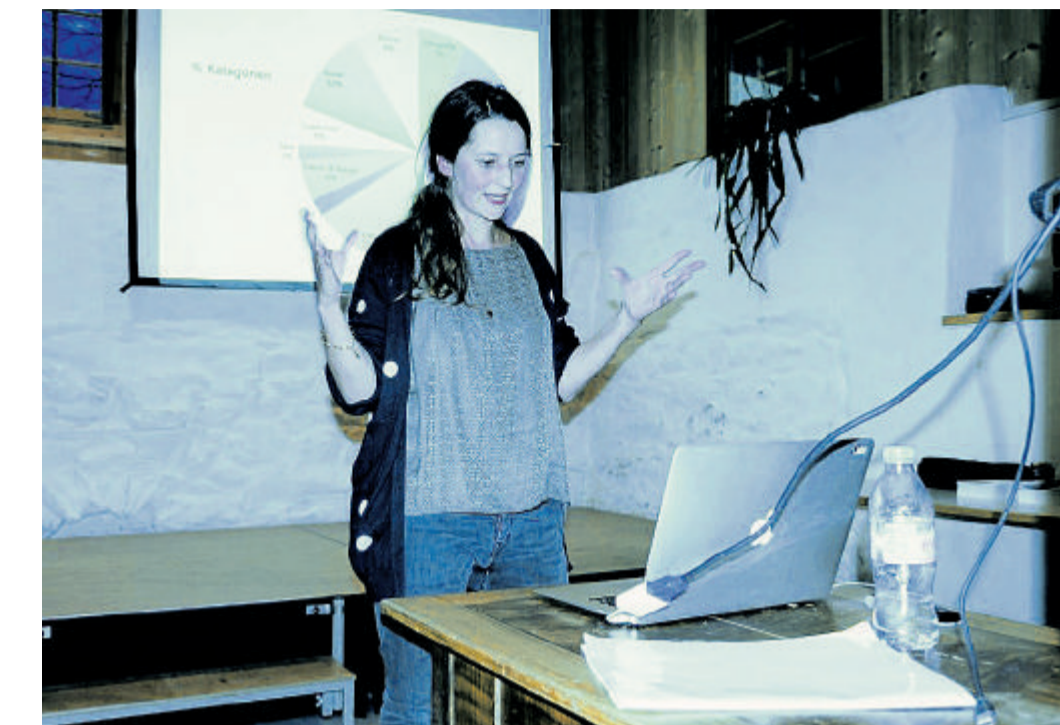


Bild: Esther Wyss

Im Rahmen einer Veranstaltung von Südkultur in Gams erklärte Rea Eggli, wie Crowdfunding funktioniert.

Beispiele erwähnte Rea Eggli von «wemakeit» eine Oberstufenklasse, die ein Büchlein herausgeben will, ein Student, der Geld für seine Masterarbeit braucht oder eine Band, die eine CD herausgeben möchte.

### Schrittweises Vorgehen

Die Kunstschaffenden gestalten die Kampagne selber. Idealerweise mit einem Video, einer Diaschau oder mit Bildern. Dazu gehören ein möglichst kurzer Projektbeschreibung, eine Begründung, warum man Geld dafür benötigt und ein Dankeschön, ab einem gewissen Betrag. Für die Lancierung einer solchen Kampagne bietet «wemakeit» eine kostenlose Beratung und

gibt Rückmeldung zur Aufmachung. Ist die Kampagne erfolgreich abgeschlossen, erhält der Künstler 90 Prozent vom einbezahlten Geld, sechs Prozent gehen an «wemakeit» GmbH und 4 Prozent sind für die Bezahlung über das Internet.

Wird der Betrag in der festgelegten Zeit nicht erreicht, gilt die Kampagne als beendet und das Geld wird an die Unterstützer zurückbezahlt.

### Kulturbüro bietet Beratung

Judith Bösch erklärte den Zuhörern die Aufgabe des Kulturbüros St. Gallen. Es gehe darum, die Kulturschaffenden unbürokratisch zu unterstützen. Dazu bietet das Büro, das jeden

Nachmittag von Montag bis Samstag geöffnet ist, verschiedene Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratung, Projektarbeit, Budgetplanung, verschiedene Kurse, eine Ausstellungsplattform für Comics und Installationen, ein Büro und ein Sitzungszimmer, die gemietet werden können.

Es können auch Geräte wie beispielsweise Videokameras oder Musikanlagen gemietet werden. Die Bedingung ist, dass es sich um ein kulturelles oder soziales Projekt handelt. Das Büro wurde im Juni 2012 eröffnet und konnte die Besucherzahl von 116 bereits auf 375 steigern. Ziel ist, in fünf Jahren selbsttragend zu arbeiten.

# Vom Butler bis zum Gurkenkönig

Mit Tango und Jazz klingt das März-Programm des Werdenberger Kleintheaters fabriggli ein, mit Swing und Blues klingt es aus. Dazwischen gibt's unter anderem einen Ausflug durch die Buchser Bahnhofstrasse.

**BUCHS.** From Tango to Chick Corea – so nennt sich die von der Graber Jazz-Pianistin Annalisse Bereiter-Grob initiierte Formation mit Erich Tiefenthaler, Reto Giacomuzzi, Roland Christen und dem Gastmusiker Luciano Jungman, die am 7. März um 20.30 Uhr im fabriggli zu hören sein wird mit einem Programm, in dem Tango- und Jazzelemente in einer inspirierenden Kombination ineinander verschmelzen. Vorgängig, um 19.30 Uhr, wird das Sing Song's Trio Jazz sowie Funk- und Rocksongs zum Besten geben.

Als würden archaische Space-Piraten in einem abgefahrenen Club auf dem Mars um ihr Leben spielen – so wird es tönen, wenn die Gruppe Dee Day Dub am 8. März im fabriggli auftreten wird, zusammen mit der unter anderem durch ihre Teilnahme bei The Voice of Switzerland bestens bekannten Soul-Fürstin Brandy Butler. Im Vorprogramm spielen die Sun Dogs aus dem Sarganserland.

### Anarchie aus Bayern

In neuer Zusammensetzung, aber immer noch in der bewährten Tradition der legendären Biermösl Bloß nehmen Christoph, Michael und Karl Well als Wellbrüder aus'm Biermoos weiterhin das politische Geschehen in Bayern und dem Rest der Welt aufs Korn. Unter Zuhilfenahme unzähliger Instrumente wird denen «da oben» ganz gehörig der

Marsch geblasen, ohne dabei aber die «da unten» zu verschonen. Dies alles am 14. März.

### Premiere im fabriggli

Was geschieht, wenn sich zwei Menschen tanzend auf den Weg durch den Irrgarten ihrer Lebensstränge begeben, zeigen Brigitta Schrepfer und Ivan Blagajcevic zur Musik von Markus Schönholzer am 16. März. Ihre musikalisch-choreographische Expedition «Onkel & Tanzen» feiert im fabriggli Premiere und gelangt in zwei unterschiedlichen Inszenierungen zur Darstellung, um 16 Uhr für Kinder ab sechs Jahren und um 20 Uhr für Erwachsene.

Mit viel Ideenreichtum und Spielwitz haben sich die Kinder der fabriggli-Theaterwerkstatt spiel.raum unter der Leitung von Bettina Herrmann theatral den Farben genähert; am 22. März um 17 Uhr zeigen sie, was dabei herausgekommen ist: «Ein bunter Abend» ohne Anspruch auf Perfektion und dennoch unbedingt sehenswert.

### Bahnhofstrasse einst und jetzt

Zu einer Vernissage ganz besonderer Art wird am 23. März um 16 Uhr eingeladen. Sie beginnt im fabriggli, geht weiter mit einem Rundgang durch die Bahnhofstrasse und endet im Restaurant Bären. Plakate mit

historischen Bildern der Buchser Bahnhofstrasse aus dem Fotoarchiv von W&O-Reporter Hansruedi Rohrer werden mit Texten von Elsbeth Maag, Julia Kubik und Özkan Tok literarisch ergänzt.

Der Anlass steht unter dem Motto «Mir reden mitenan» und soll zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit einer Stadt im Wandel der Zeiten anregen.

### Zusammenarbeit mit dem TAK

Eine kleine, grüne Kreatur dringt in eine ganze normale Familie ein und bittet um Asyl. So beginnt die Geschichte vom «Gurkenkönig», gespielt von der Theatergruppe Die Nachbarn, am 26. März um 16 Uhr für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. Dieses Gastspiel wird in Zusammenarbeit mit dem TAK organisiert.

Am 29. März treffen sich die Mitglieder des fabriggli-Vereins zur diesjährigen Hauptversammlung. Nach den statutarischen Traktanden und einem feinen Nachtessen heisst es Bühne frei für Chantemoiselle Myria Poffet und ihre Band, die das Publikum mit Swing, Blues und verrauchten Chansons in die Atmosphäre eines alten Musikclubs entführen wird. Ein Anlass ausschliesslich für Mitglieder des fabriggli-Vereins und solche, die es bis spätestens 20. März vielleicht noch werden möchten. (pd)



Bild: pd

Die Wellbrüder aus'm Biermoos spielen im fabriggli.

www.fabriggli.ch